

## Protokoll

über die am Dienstag, den 12. April 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 13. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: ViBü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER und die GV Gebhard RUPF, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Valentin MATHIS Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Ersatzmann Alois FUIS.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER

Unentschuldigt: GV Karl RUPF.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt den Antrag, daß die Tagesordnung bezüglich Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht ergänzt werden möge. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 15. März 1966.

Das Protokoll über die 12. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.3.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2.) Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet,

von einer Zusammenkunft der Bürgermeister von Höchst, Fußach und Gaißau in Höchst am 17.3.1966 in Sachen Konkurrenz und Holzverkauf;

von einer Besprechung der Bürgermeister und der örtlichen Schulfachleute vom Rheindelta, Hofsteig und Leiblachgebiet in Bregenz bezüglich Schulsprengelbildung für das 9. Schuljahr. Vortragende Bezirkshauptmann Hofrat Allgeuer und Bezirksschulinspektor Helbock;

von Bauverhandlungen am 26.3. bei Adolf Schneider, Zollwachbeamter im Pertinsel wegen Garagenbau, Karl Gantner aus Bregenz wegen Wohnhausneubau im Herrenfeld, Gottlieb Längle an der Kirchstraße - Ausbau des Stadels für Wohnraum und bei Lotte Weiß für einen Wohnhausneubau an der Montfortstraße;

daß am 28.3. mit der Verlegung der Hauptwasserleitung in der Polder und später auch in das Mahdgebiet begonnen wurde;  
daß eine Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission am 31.3. stattgefunden habe;

daß eine Sitzung des Wasserwerksausschusses Wasserwerk Hard-Fußach am 1.4. in Hard bezüglich Grundankauf beim Wasserwerk I zum Schutze gegen Verschmutzung des Quell- und Grundwassers und in gleicher Sache eine Besprechung des Gemeindevorstandes und mehrerer Mitglieder der Gemeindevertretung am 6.4. stattgefunden habe, über deren Ergebnis im Verlaufe dieser Sitzung berichtet wird;

daß am 8.4. daß Dach der Leichenhalle fertig gedeckt worden sei und können weitere Arbeiten wie Verputz, Lichtinstallation, Fenster und Türen usw. in Angriff genommen werden;  
wiederum von Bauverhandlungen am Karsamstag den 9.4. von Karl Schneider aus Höchst im Pertinsel für einen Wohnhausneubau,

Kurt und Ingeborg PFLEGER im Herrenfeld für Wohnhausneubau,  
Wilma Kiligang am Kapellenweg für Hühnerställe in massiv  
größeren Ausmaßes und Josef und Kurt Ghesla in der Polder für Wohnhausneubau;

daß heute eine Schulungstagung für Bürgermeister und Sachbearbeiter  
der Meldeämter des Bezirkes Bregenz im Hotel  
Krone in Bregenz stattgefunden hat. Gegenstand dieser Schulung  
war die Unterweisung im neuen Staatsbürgerschaftsgesetz, das  
mit 1.7.1966 in Kraft tritt. Dieses habe für die Gemeindeämter,  
speziell für solche mit Standesamt eine Unmenge Mehrarbeit zur Folge;

letztlich daß der Kassastand der Gemeinde bei der Spar- und  
Darlehenskasse in Höchst S 444.634,15 betrage.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3.) Ansuchen um käufliche Überlassung von 20 a Grund im Ahorn  
für die Errichtung eines metallverarbeitenden Betriebes König - Bregenz).

Laut Bericht des Bürgermeisters ist Herr Alfred KÖNIG, Maschinen- und Apparatebau in Bregenz,  
Diedogasse 4, mit dem von der Gemeindevertretung vorgeschlagenen Gelände in der  
Polder, gelegen südwestlich vom Grundstück Greußing, einverstanden.

Der Genannte hat von der Firma Baustoffindustrie  
Ochsenreiter die Zusicherung, daß er die Zufahrt  
über deren Betriebsgelände führen könne und er nunmehr mit um  
die Übereignung von 20 ar ersuche. Nach kurzer Debatte wird  
auch aufgrund der Stellungnahme in der letzten Gemeindevertretungssitzung  
dem Vorgenannten der Kauf von 20 ar in der  
Polder im obbezeichneten Gelände zum Preise von S 40,-/m<sup>2</sup>  
einstimmig gebilligt und hat der Genannte außer der Tragung  
der Vermessungs- und Verbücherungskosten lediglich für die  
Möglichkeit der Zufahrt zu diesem Grundstück vorerst selbst  
zu sorgen. Die Grundübereignung wird in diesem Sinne gebilligt,  
da von König ein metallverarbeitender Betrieb errichtet werden  
soll.

4.) Neuerliche Stellungnahme bezüglich Verpachtung an Mischgut GmbH Fußach.

Der Bürgermeister gibt in Sachen Verpachtung Gelände an Mischgut bzw. Fa. Wilhelm & Mayer den  
neuerlichen Sachverhalt durch Schreiben sowohl der Fa. Mischgut GmbH Fußach aus Hohenems vom  
21.3.1966, als auch die darüber erfolgte Stellungnahme der Fa. Wilhelm & Mayer, Bauunternehmen in  
Götzis, vom 30.3. bekannt. Nach eingehender Debatte wird in Anbetracht der unklaren Sachlage bezüglich  
eigentlicher Rechtsnachfolger, ob Mischgut-Furtenbach, Hohenems, oder vormaliger  
Gesellschafter Wilhelm & Mayer, Götzis, keine neuerliche Stellungnahme abgegeben.

5.) Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.  
Die Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz  
zur Errichtung von Wochenendhäuschen bzw. Bootshütten von  
Hildegard Fröhlichsthal, Dorfstraße 13, Feldkirch-Tisis,  
Heinz Markowitz, Raiffeisenstraße 9, Lustenau,  
Hagen Fritz, Steinackerstraße 27, Lustenau, und Karl  
Albrecht, Hohenemserstraße 17, Lustenau, am Kanal, sowie  
das Ansuchen von Ludwig Gutjahr, Sonnenhaldenstraße 18,  
Goldach 9403 /Schweiz (österreichischer Staatsbürger), an  
Land, werden zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.

#### 6.) Ansuchen um Förderungsbeiträge.

##### a) Obst- und Gartenbauverein Höchst.

Über Ansuchen wird dem Obst- und Gartenbauverein Höchst, Sektion Brennerei, für die Anschaffung einer Brennerei ein Zuschuß von S 300,- einstimmig bewilligt, vorausgesetzt, daß die übrigen Rheindeltagegemeinden (Höchst und Gaißau) ebenfalls diesem Verein einen Beitrag im gleichen Sinne gewähren. Dieser Verein hat hiefür jedoch die Verpflichtung einzugehen, daß er den Brennereibedarf in Fußach zu decken bereit

##### b) Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs.

Über Ansuchen wird der Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs einstimmig eine Spende in der Höhe von S 100,- bewilligt.

#### 7.) Stellungnahme zu Grundankauf beim gemeinsamen Wasserwerk Hard I

Der Bürgermeister berichtet von der Wasserwerksausschußsitzung Hard-Fußach in Hard am 1.4o und der darüber von ihm einberufenen Gemeindevorstandssitzung im Beisein verschiedener Gemeindevertreter am 6.4. unter Leitung des Gemeindevorstandes Jakob KUSTER. Gemeindevorstand Jakob KUSTER berichtet vom Ergebnis dieser Aussprache und daß, wie aus der jedem Einzelnen zugegangenen schriftlichen Unterweisung des Sachverhaltes zu ersehen ist, sieht sich die Marktgemeinde Hard genötigt, zur Sicherung des Gebietes um das Wasserwerk I in Hard im ca. Ausmaß von 100 m-Umkreis zum Schutz gegen Quell- und Grundwasserverschmutzung im Tauschwege Grund anzueignen. Die Marktgemeinde Hard fragt an, ob die Gemeinde Fußach im anteiligen Besitzverhältnis zur Kostentragung bereit sei. Die Besprechung habe zum Ergebnis geführt, daß man das Hälfteanteil-Verhältnis im Besitztum Wasserwerk I unbedingt wahren solle und sich daher an der Kostentragung zu 50 % beteiligen müsse. Da die Kosten für diesen Grunderwerb wie mitgeteilt insgesamt S 635.000,- betragen und die Gemeinde Fußach zufolge des in diesem Jahre angespannten Budgets nicht in der Lage sei, den Hälfteanteil von S 317.500,- in Einem zu entrichten, wird vorgeschlagen, daß die Marktgemeinde Hard ersucht werden möge, diese Schuld in 3 Jahresrate mit Laufzeit incl. 1969, zinsfrei, abzustatten. Die Gemeindevertretung ist einhellig dieser von Gemeindevorstand Kuster berichteten Ansicht und gibt einstimmig die Bewilligung zu dieser Schlußfolgerung.

#### 8.) Allfälliges

Unter Allfälligem bringt der Bürgermeister ein Protokoll über die Sitzung des Konkurrenzausschusses vom 28.3.66 zur Kenntnis; berichtet er über ein Schreiben von Alois Weiß, Fußach, Bruggerstraße 8, bezüglich Modell-Motorfliegerei und deren Lärm sowie Störung der Natur und des Wildbestandes, mit dem Ersuchen, hier Abhilfe zu schaffen. Der Bürgermeister erklärt hiezu, daß erst abgeklärt werden müsse, ob hiezu eine rechtliche Möglichkeit besteht;

berichtet er von einem Schreiben der Kieswerke Rohner, Lutz und Lehner vom 12.4.1966 mit beigefügter Planskizze mit dem Ersuchen um Grundankauf in der Schanz zur Erweiterung des I Werksgeländes und Verfürgung der Zufahrtsstraße zum Fischerstüble. Hiezu wird einhellig die Ansicht vertreten, daß der Gemeindevorstand mit Herrn Lutz die Sachlage an Ort und

Stelle besichtigen soll.

berichtet der Bürgermeister von einem Schreiben einer Frau Herta Schönleitner, Michlfelderstraße 20 aus Bregenz, die der Gemeinde ein Grundstück, Gp. 643 mit 32 a 44 m<sup>2</sup>, im Ried zum Kauf anbietet. Die Gemeindevertretung einigt sich, obwohl nicht von der Notwendigkeit eines Kaufes absolut überzeugt, daß der Genannten S 6,- / m<sup>2</sup> geboten werden können.

Weiters stellt GV Xaver KUSTER den Antrag, daß der Obmann der Konkurrenzverwaltung Kuno Schobel aufgefordert werden möge, die zu erstellenden neuen Satzungen über die Konkurrenz im Entwurf zuerst den Gemeindevertretungen und erst dann dem Konkurrenzausschuß zur Begutachtung vorgelegt werden möge. Diesem Begehren wird einstimmig zugestimmt.

Berichtet ViBü Gebhard GUGELE in seiner Eigenschaft als Kapellmeister des Musikverein Fußach, daß der Musikverein voraussichtlich am "weißen Sonntag" in der neuen Uniform ausrücken wird. Die von der Gemeinde bewilligte Haussammlung zur Anschaffung neuer Uniformen habe einen schönen finanziellen Erfolg gezeitigt und sei die Summe von 30.000,- S eingegangen. Der Bürgermeister beglückwünscht den Musikverein zu diesem sichtbaren Erfolg und äußert seine besondere Freude über dieses Verständnis seitens der Bevölkerung. GV Fritz Nagel regt an, daß dem Ing. Otto Zadnik für seine sichtlich erfolgreichen Bemühungen seitens der Gemeinde Dank und Anerkennung ausgesprochen werden möge und erklärt der Bürgermeister hiezu, daß dies sicherlich gerechtfertigt und auch schon geschehen sei, jedoch eine Anerkennung im späteren Verlauf im Wege einer Zuwendung durch die Gemeinde erfolgen müsse.

#### 9.) Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

Über Ansuchen um Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht wird dem Franz Kiligang, Fußach, Kapellenweg, für den auf Gp. 157 KG. Fußach zu errichtenden Hühnerstall einstimmig eine Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 158 KG. Fußach (Gebhard Rohner, Fußach, Kapellenweg 225) bewilligt.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

#### 10.) Behandlung Anstellungsansuchen als Gemeindearbeiter Anton Düringer.

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Anton Düringer, geb. 7.2.1903, wh. in Fußach, Bundesstraße 115, um Anstellung als Gemeindearbeiter, zur Kenntnis, nachdem dieser im März seine Landwirtschaft aufgelöst habe. Die Gemeindevertretung kennt größtenteils bereits den Sachverhalt und wird der Anstellung des Obgenannten als Gemeindearbeiter bei einer Anfangsentlohnung von S 15,-/Stunde einstimmig stattgegeben.

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr

Gemeinderat:                      Schriftführer:                      Schriftführer:

## P r o t o k o l l

über die am D i e n s t a g, den 12. April 1966 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 13. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: ViBü Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER und die GV Gebhard RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, <sup>Valentin</sup> MATHIS, Friedrich NAGEL, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER, Rudolf EHRHART und Ersatzmann Alois FUIS.

Entschuldigt: GV Josef SCHNEIDER

Unentschuldigt: GV Karl RUPP.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt den Antrag, daß die Tagesordnung bezüglich Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht ergänzt werden möge. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 15. März 1966.

Das Protokoll über die 12. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.3.1966 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

### 2.) Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet,  
von einer Zusammenkunft der Bürgermeister von Höchst, Fußach und Gaißau in Höchst am 17.3.1966 in Sachen Konkurrenz und Holzverkauf;  
von einer Besprechung der Bürgermeister und der örtlichen Schulfachleute vom Rheindelta, Hofsteig und Leiblachgebiet in Bregenz bezüglich Schulsprengelbildung für das 9. Schuljahr. Vortragende Bezirkshauptmann Hofrat Allgeuer und Bezirksschulinspektor Helbock;  
von Bauverhandlungen am 26.3. bei Adolf Schneider, Zollwachbeamter im Pertinsel wegen Garagenbau, Karl Gantner aus Bregenz wegen Wohnhausneubau im Herrenfeld, Gottlieb Längle an der Kirchstraße - Ausbau des Stadels für Wohnraum und bei Lotte Weiß für einen Wohnhausneubau an der Montfortstraße;  
daß am 28.3. mit der Verlegung der Hauptwasserleitung in der Polder und später auch in das Mahdgebiet begonnen wurde;  
daß einer Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission am 31.3. stattgefunden habe;  
daß eine Sitzung des Wasserwerksausschusses Wasserwerk Hard-Fußach am 1.4. in Hard bezüglich Grundankauf beim Wasserwerk I zum Schutze gegen Verschmutzung des Quell- und Grundwassers und in gleicher Sache eine Besprechung des Gemeindevorstandes und mehrerer Mitglieder der Gemeindevertretung am 6.4. stattgefunden habe, über deren Ergebnis im Verlaufe dieser Sitzung berichtet wird;  
daß am 8.4. daß Dach der Leichenhalle fertig gedeckt worden sei und können weitere Arbeiten wie Verputz, Lichtinstallation, Fenster und Türen usw. in Angriff genommen werden;  
wiederum von Bauverhandlungen am Karsamstag den 9.4. von Karl Schneider aus Höchst im Pertinsel für einen Wohnhausneubau,

Kurt und Ingeborg PFLEGER im Herrenfeld für Wohnhausneubau, Wilma Kiligang am Kapellenweg für Hühnerställe in massiv größeren Ausmaßes und Josef und Kurt Ghesla in der Polder für Wohnhausneubau;

daß heute eine Schulungstagung für Bürgermeister und Sachbearbeiter der Meldeämter des Bezirkes Bregenz im Hotel Krone in Bregenz stattgefunden hat. Gegenstand dieser Schulung war die Unterweisung im neuen Staatsbürgerschaftsgesetz, das mit 1.7.1966 in Kraft tritt. Dieses habe für die Gemeindeämter, speziell für solche mit Standesamt eine Unmenge Mehrarbeit zur Folge;

letztlich daß der Kassastand der Gemeinde bei der Spar- und Darlehenskasse in Höchst S 444.634,15 betrage.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3.) Ansuchen um käufliche Überlassung von 20 a Grund im Ahorn für die Errichtung eines metallverarbeitenden Betriebes (König - Bregenz).

Laut Bericht des Bürgermeisters ist Herr Alfred KÖNIG, Maschinen- und Apparatebau in Bregenz, Diedogasse 4, mit dem von der Gemeindevertretung vorgeschlagenen Gelände in der Polder, gelegen südwestlich vom Grundstück Greußing, einverstanden. Der Genannte hat von der Firma Baustoffindustrie Ochsenreiter die Zusicherung, daß er die Zufahrt über deren Betriebsgelände führen könne und er nunmehr ~~um~~ die Überreignung von 20 ar ersuche. Nach kurzer Debatte wird auch aufgrund der Stellungnahme in der letzten Gemeindevertretungssitzung dem Vorgenannten der Kauf von 20 ar in der Polder im obbezeichneten Gelände zum Preise von S 40,--/m<sup>2</sup> einstimmig gebilligt und hat der Genannte außer der Tragung der Vermessungs- und Verbücherungskosten lediglich für die Möglichkeit der Zufahrt zu diesem Grundstück vorerst selbst zu sorgen. Die Grundüberreignung wird in diesem Sinne gebilligt, da von König ein Metallverarbeitender Betrieb errichtet werden soll.

4.) Neuerliche Stellungnahme bezüglich Verpachtung an Mischgut GmbH Fußach.

Der Bürgermeister gibt in Sachen Verpachtung Gelände an Mischgut bzw. Fa. Wilhelm & Mayer den neuerlichen Sachverhalt durch Schreiben sowohl der Fa. Mischgut GmbH Fußach aus Hohenems vom 21.3.1966, als auch die darüber erfolgte Stellungnahme der Fa. Wilhelm & Mayer, Bauunternehmen in Götzis, vom 30.3. bekannt. Nach eingehender Debatte wird in Anbetracht der unklaren Sachlage bezüglich eigentlicher Rechtsnachfolger, ob Mischgut-Furtenbach, Hohenems, oder vormaliger Gesellschafter Wilhelm & Mayer, Götzis, keine neuerliche Stellungnahme abgegeben.

5.) Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz.

Die Ansuchen um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz zur Errichtung von Wochenendhäuschen bzw. Bootshütten von Hildegard Fröhlichsthal, Dorfstraße 13, Feldkirch-Tisis, Heinz Markowitz, Raiffeisenstraße 9, Lustenau, Hagen Fritz, Steinackerstraße 27, Lustenau, und Karl Albrecht, Hohenemserstraße 17, Lustenau, am Kanal, sowie das Ansuchen von Ludwig Gutjahr, Sonnenhaldenstraße 18, Goldach 9403 /Schweiz (österreichischer Staatsbürger), an Land, werden zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.

6.) Ansuchen um Förderungsbeiträge.

a) Obst- und Gartenbauverein Höchst.

Über Ansuchen wird dem Obst- und Gartenbauverein Höchst, Sektion Brennerei, für die Anschaffung einer Brennerei ein Zuschuß von S 300,-- einstimmig bewilligt, vorausgesetzt, daß die übrigen Rheindeltagegemeinden (Höchst und Gaiba) ebenfalls diesem Verein einen Beitrag im gleichen Sinne gewären. Dieser Verein hat hiefür jedoch die Verpflichtung einzugehen, daß er den Brennereibedarf in Fußach zu decken bereit ist.

b) Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs.

Über Ansuchen wird der Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs einstimmig eine Spende in der Höhe von S 100,-- bewilligt.

7.) Stellungnahme zu Grundankauf beim gemeinsamen Wasserwerk Hard I

Der Bürgermeister berichtet von der Wasserwerksausschußsitzung Hard-Fußach in Hard am 1.4. und der darüber von ihm einberufenen Gemeindevorstandssitzung im Beisein verschiedener Gemeindevorteiler am 6.4. unter Leitung des Gemeindevorstandes Jakob KUSTER. Gemeindevorstand Jakob KUSTER berichtet vom Ergebnis dieser Aussprache und daß, wie aus der jedem Einzelnen zugegangenen schriftlichen Unterweisung des Sachverhaltes zu ersehen ist, sieht sich die Marktgemeinde Hard genötigt, zur Sicherung des Gebietes um das Wasserwerk I in Hard im ca.-Ausmaß von 100 m ~~im~~ Umkreis zum Schutz gegen Quell- und Grundwasserverschmutzung im Tauschwege Grund anzueignen. Die Marktgemeinde Hard fragt an, ob die Gemeinde Fußach im anteiligen Besitzverhältnis zur Kostentragung bereit sei. Die Besprechung habe zum Ergebnis geführt, daß man das Hälfteanteil-Verhältnis im Besitztum Wasserwerk I unbedingt wahren solle und sich daher an der Kostentragung zu 50 % beteiligen müsse. Da die Kosten für diesen Grunderwerb wie mitgeteilt insgesamt S 635,000,-- betragen und die Gemeinde Fußach zufolge des in diesem Jahre angespannten Budgets nicht in der Lage sei, den Hälfteanteil von S 317.500,-- in Einem zu entrichten, ~~es~~ wird vorgeschlagen, daß die Marktgemeinde Hard ersucht werden möge, diese Schuld in 3 Jahresraten mit Laufzeit incl. 1969, zinsfrei, abzustatten. Die Gemeindevorteilerung ist einhellig dieser von Gemeindevorstand Kuster berichteten Ansicht und gibt einstimmig die Bewilligung zu dieser Schlußfolgerung.

8.) Allfälliges

Unter Allfälligem bringt der Bürgermeister ein Protokoll über die Sitzung des Konkurrenzausschusses vom 28.3.66 zur Kenntnis; berichtet er über ein Schreiben von Alois Weiß, Fußach, Bruggerstraße 8, bezüglich Modell-Motorfliegerei und deren Lärm sowie Störung der Natur und des Wildbestandes, mit dem Ersuchen, hier Abhilfe zu schaffen. Der Bürgermeister erklärt hiezu, daß erst abgeklärt werden müsse, ob hiezu eine rechtliche Möglichkeit besteht;

berichtet er von einem Schreiben der Kieswerke Rohner, Lutz und Lehner vom 12.4.1966 mit beigefügter Planskizze mit dem Ersuchen um Grundankauf in der Schanz zur Erweiterung des Werksgeländes und Verlegung der Zufahrtsstraße zum Fischerstüble. Hiezu wird einhellig die Ansicht vertreten, daß der Gemeindevorstand mit Herrn Lutz die Sachlage an Ort und

Stelle besichtigen soll.

berichtet der Bürgermeister von einem Schreiben einer Frau Herta Schönleitner, Michlfelderstraße 20 aus Bregenz, die der Gemeinde ein Grundstück, Gp. 643 mit 32 a 44 m<sup>2</sup>, im Ried zum Kauf anbietet. Die Gemeindevertretung einigt sich, obwohl nicht von der Notwendigkeit eines Kaufes absolut überzeugt, daß der Genannten S 6,-- / m<sup>2</sup> geboten werden können. Weiters stellt GV Xaver KUSTER den Antrag, daß der Obmann der Konkurrenzverwaltung Kuno Schobel aufgefordert werden möge, die zu erstellenden neuen Satzungen über die Konkurrenz im Entwurf zuerst den Gemeindevertretungen und erst dann dem Konkurrenzausschuß zur Begutachtung vorgelegt werden möge. Diesem Begehren wird einstimmig zugestimmt. Berichtet ViBü Gebhard GUGELE in seiner Eigenschaft als Kapellmeister des Musikverein Fußach, daß der Musikverein voraussichtlich am "weißen Sonntag" in der neuen Uniform ausrücken wird. Die von der Gemeinde bewilligte Haussammlung zur Anschaffung neuer Uniformen habe einen schönen finanziellen Erfolg gezeitigt und sei die Summe von 30.000,-- S eingegangen. Der Bürgermeister beglückwünscht den Musikverein zu diesem sichtbaren Erfolg und äußert seine besondere Freude über dieses Verständnis seitens der Bevölkerung. GV Fritz Nagel regt an, daß dem Ing. Otto Zadnik für seine sichtlich erfolgreichen Bemühungen seitens der Gemeinde Dank und Anerkennung ausgesprochen werden möge und erklärt der Bürgermeister hiezu, daß dies sicherlich gerechtfertigt und auch schon geschehen sei, jedoch eine Anerkennung im späteren Verlauf im Wege einer Zuwendung durch die Gemeinde erfolgen müsse.

9.) Ansuchen um Bauabstandsnachsicht.

Über Ansuchen um Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht wird dem Franz Kiligang, Fußach, Kapellenweg, für den auf Gp. 157 KG. Fußach zu errichtenden Hühnerstall einstimmig eine Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 158 KG. Fußach (Gebhard Rohner, Fußach, Kapellenweg 225) bewilligt.

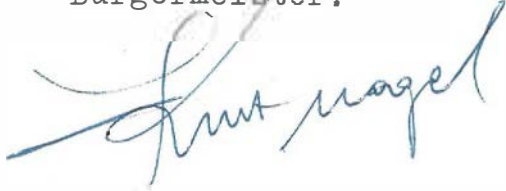
Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

10.) Behandlung Anstellungsansuchen als Gemeindearbeiter Anton Düringer.

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Anton Düringer, geb. 7.2.1903, wh. in Fußach, Bundesstraße 115, um Anstellung als Gemeindearbeiter, zur Kenntnis, nachdem dieser im März seine Landwirtschaft aufgelöst habe. Die Gemeindevertretung kennt größtenteils bereits den Sachverhalt und wird der Anstellung des Obgenannten als Gemeindearbeiter bei einer Anfangsentlohnung von S 15,--/Stunde einstimmig stattgegeben.

Schluß der Sitzung: 22.55 Uhr

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

